

# Ganz eines Sinnes

**Ich hoffe aber in dem Herrn Jesus, dass ich Timotheus bald zu euch senden werde, damit ich auch erquickt werde, wenn ich erfahre, wie es um euch steht. Denn ich habe keinen, der so ganz meines Sinnes ist, der so herzlich für euch sorgen wird. Denn sie suchen alle das Ihre, nicht das, was Jesu Christi ist.** (Philipper 2,19-21  
Lutherbibel 1984)

## **Unterschiedliche Übersetzungen:**

Elberfelder Übersetzung:

**Ich hoffe aber im Herrn Jesus, Timotheus bald zu euch zu senden, damit auch ich guten Mutes sei, wenn ich um euer Ergehen weiß. Denn ich habe keinen <ihm> Gleichgesinnten, der aufrichtig für das Eure besorgt sein wird; denn alle suchen das Ihre, nicht das, was Jesu Christi ist.**

Jantzen:

**Denn ich habe keinen, der so eingestellt ist...**

Schumacher:

**Denn ich habe (sonst) keinen von gleicher Gesinnung ... (mit folgender Fußnote: w. in der Seele (Gemüt, Gesinnung) gleich [isopsychos])**

MNT:

**... denn keinen habe ich Gleichgestimmten ...**

## **1. Die Situation:**

Paulus ist im Gefängnis. Es ist nicht mit Sicherheit zu sagen, wo Paulus eingesperrt ist, vieles spricht aber für Rom. Wo auch immer er gefangen gehalten wird – sein Herz ist voller Liebe bei den Gemeinden, die er gegründet hatte. Jetzt schreiben er und sein Gefährte Timotheus an „alle Heiligen in CHRISTUS JESUS, die in Philippi sind“ (Phil. 1,1). Der Apostel freut sich über seinen „Mitsklaven“ Timotheus. Er ist wie sein zweites Ich. Wie auch Paulus, war Timotheus mit starker Anteilnahme an dem Ergehen der Christen in Philippi erfüllt. Das macht den

Apostel sicher, dass Timotheus ihm einen zutreffenden Bericht überbringen wird, wenn er ihn nach Philippi sendet. Paulus wollte über die neuesten Entwicklungen der Gemeinde und der einzelnen Heiligen unterrichtet sein, während er im Gefängnis für sie betete.

Paulus hatte Vertrauen zu Timotheus. Dieses Vertrauen war in der Zusammenarbeit der beiden Brüder gewachsen und bewährt. Ihre Seelen hatten sich miteinander verbunden in dem Dienst und in der Anbetung ihres gemeinsamen HERRN.

## **2. Ich habe keinen, so ganz meines Sinnes**

„ganz (m)eines Sinnes“: „isopsychos“ = „seelengleich“ finden wir nur in Philipper 2,20, man kann es auch mit „solidarisch“ übersetzen.

„Isopsychos“ ist zusammengesetzt aus „isos“ = „gleich an Wert und Art, übereinstimmend“ und „psychē“ = „Seele, Leben, die Lebendigkeit“<sup>1</sup>.

## **3. Syn**

Es fällt auf, dass die Sprache des Neuen Testaments sehr viele „Syn“ (sym, syg, sys)-Wörter enthält. (Es sind mehr als 180 unterschiedliche Begriffe). Einige davon werden in der [CfD-Schrift 157 \(Gemeinschaft der Heiligen\)](#) vorgestellt. Gemeinschaft prägt die Christen. Die erste Christenschar war durch ein festes Band miteinander verbunden: Herzen und Seelen waren eins.

MNT Philipper 2,2: ... **füllt meine Freude, damit dasselbe ihr sinnt, dieselbe Liebe habend, einmütig, das Eine sinnend ...**

Das hier mit „einmütig“ übersetzte Wort heißt „sympsychos“ = „zusammengeseelt“, seelenverbunden.

## **4. Ein Herz und eine Seele – und ein Geldbeutel**

Von den ersten Christen in Jerusalem heißt es, dass sie ein Herz und eine Seele waren.

MNT Apostelgeschichte 4,32: **Der Menge der Glaubenden aber war Herz und Seele eins, und auch nicht einer <εἷς = eins, nur eins> sagte, dass etwas von dem Be-**

---

<sup>1</sup> 1.Samuel 18,1: Und es geschah, als er aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich die Seele Jonatans mit der Seele Davids; und Jonatan gewann ihn lieb wie seine eigene Seele.

sitz ihm eigen sei, sondern (es) war ihnen alles gemeinsam <koinos = gemeinsam, gemeinschaftlich>.

[Bengel]: **Der Menge derer, die gläubig wurden, war das Herz und die Seele eins.**

[Lutherbibel]: **Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam.**

## **5. Einmütig<sup>2</sup>**

Eines Sinnes zu sein, „zusammengeseelt sein“ ist eine unabdingbare Voraussetzung für gedeihliche Zusammenarbeit im „Leib CHRISTI“. Die einzelnen „Glieder“ (Organe) des Leibes müssen von einem GEIST bewegt, von einem Willen geordnet werden, wenn der Leib gesund sein will. Uneinigkeit, Selbstbestimmtheit (der Einzelnen) verursachen Krankheit im Leib.

## **6. Der HERR JESUS konnte sagen: „ICH und der VATER sind eins.“**

MNT Johannes 10,30: **Ich und der Vater, eins sind wir.**

MNT Johannes 17,11: **Und nicht mehr bin ich in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind, gleichwie wir.**

## **7. Was war mit den anderen?**

Von ihnen heißt es:

Philipper 2, 21: **Denn sie suchen alle das Ihre, nicht das, was Jesu Christi ist.**

## **8. Was muss geschehen?**

In Philipper 2 finden wir „10 Gebote“, die, wenn wir ihnen folgen, zur Einheit führen:

MNT Philipper 2, 2-5: **Füllt meine Freude, damit dasselbe ihr sinnt, dieselbe Liebe habend, einmütig, das Eine sinnend, nichts nach Streitsucht, auch nicht nach Eitelkeit, sondern durch die Demut einander haltend für überragender als sich selbst, nicht auf das Seine ein jeder achtend, sondern jegliche [auch] auf das der andern. Dies sinnt bei euch, was auch in Christos JESUS.**

---

<sup>2</sup> [siehe Predigtbegleittext P833](#)

## 8.1. Damit dasselbe ihr sinnt

Wir sollen „dasselbe sinnen“. Das Wort „**phroneō**“ finden wir 27 x im NT – davon 10 x im Philipperbrief, 3 x in den ersten 5 Versen von Kapitel 2. „Phroneō“ bedeutet: „denken, Einsicht haben, verständig sein, den Sinn richten auf, gesinnt sein“.

„Dasselbe“ – „**to auto**“ = unsere Ziele, unser Streben sollen in die gleiche Richtung gehen (vgl. Matthäus 6,33!).

## 8.2. Dieselbe Liebe habend

Das ist die durch den HEILIGEN GEIST in unseren Herzen ausgegossene Liebe GOTTES (Römer 5,5).

## 8.3. Einmütig

„**sympsychos**“ – „zusamengeseelt“

## 8.4. Das Eine sinnend

Wieder geht es um unser „Sinnen“. Das Eine – das Eine, das Not ist, ist die Gemeinschaft mit unserem HERRN JESUS:

Lukas 10,42: **Eins aber ist nötig. Maria aber hat das gute Teil erwählt, das nicht von ihr genommen werden wird.**

## 8.5. Nichts nach Streitsucht

„**eritheia**“ bedeutet „Selbstsucht, Korruption, Streitsucht“

## 8.6. Auch nicht nach Eitelkeit

„**kenodoxia**“ ist zusammengesetzt aus „kenos“ = „hohl, leer“, „nichtig, eitel“ und „doxa“ = „Herrlichkeit, herrlich sein“. „kenodoxia“ = „eitle, leere Ruhmsucht“ (das Wort kommt nur in Phil. 2,3 vor)

## 8.7. Sondern durch die Demut einander haltend für überragender als sich selbst

„Demut“ bedeutet: niedrig von sich denken („**tapeinophrosynē**“). Das führt dann dazu, dass einer den anderen für „überragender“ halten kann als sich selbst.

„Überragender“ – „**hyperechō**“ – „hinausragen (über andere)“

## 8.8. Nicht auf das Seine ein jeder achtend

„achten“ – **skopeō** von skopos = „Späher, Spion“. sko peō bedeutet: „spähen, spionieren“ oder „achtgeben, zusehen“. Man findet das Wort in Lk. 11,35; Röm. 16,17; 2.Kor.4,18; Gal.6,1; Phil.2,4; Phil. 3,17.

**8.9. Sondern jegliche [auch] auf das (der) andern.**

**8.10. Dies sinnt bei euch, was auch in Christos Jesus!**

## **9. Wortbedeutungen:**

**„isopsychos“** = „seelengleich“, finden wir nur in Philipper 2,20

**„isos“** = „gleich an Wert und Art, übereinstimmend“

Matthäus 20,12: ... und sprachen: Diese letzten haben {eine} Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir die Last des Tages und die Hitze getragen haben.

Markus 14,56: **Denn viele legten falsches Zeugnis gegen ihn ab, und die Zeugnisse waren nicht übereinstimmend.**

Markus 14,59: **Und auch so war ihr Zeugnis nicht übereinstimmend.**

Lukas 6,34 : **Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr <wieder> zu empfangen hofft, was für einen Dank habt ihr? Auch Sünder leihen Sündern, damit sie das gleiche wieder empfangen.**

Johannes 5,18: **Darum nun suchten die Juden noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht allein den Sabbat aufhob, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte und sich <so> selbst Gott gleich machte.**

Apostelgeschichte 11,17: **Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns, die wir an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, wer war {ich}, dass ich hätte Gott wehren können?**

Philipper 2,6: ... der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.

Offenbarung 21,16: **Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf 12000 Stadien; ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich.**

**„isotēs“** = „Gleichheit, Billigkeit“

2.Korinther 8,13-14 : **Denn <das sage ich> nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis, sondern nach Maßgabe der Gleichheit: in der jetzigen Zeit <diene> euer Überfluss dem Mangel jener, damit auch der Überfluss jener für euren Mangel diene, damit Gleichheit entstehe.**

MNT Kolosser 4,1: **Ihr Herren, das Gerechte und die Gleichheit bereitet den Sklaven, wissend, dass auch ihr habt einen Herrn im Himmel!**

**„isotimos“** = „gleich geehrt, gleichwertig, gleichrangig“

MNT 2. Petrus 1,1: **Symeon Petros, Sklave und Apostel (des) Jesus Christos, an die, die einen uns gleichwertigen Glauben erlangten in (der) Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christos.**

„**sympsychoi**“ – „Zusamengeseelte“

Philipper 2,2: ... **füllt meine Freude, damit dasselbe ihr sinnt, dieselbe Liebe habend, einmütig <sympsychoi – „Zusamengeseelte“>, das Eine sinnend**

**Dagegen:**

„**homiōma**“ = „Gleichheit, Abbild, Ebenbild“ – eine grundsätzliche Ähnlichkeit mit dem Original, ohne eine genaue Kopie zu sein [vgl. Homöopath]

Römer 1,23: ... **und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes vom vergänglichen Menschen und von Vögeln und von vierfüßigen und kriechenden Tieren.**

Römer 5,14: **Aber der Tod herrschte von Adam bis auf Mose selbst über die, welche nicht gesündigt hatten in der Gleichheit der Übertretung Adams, der ein Bild des Zukünftigen ist.**

Römer 6,5: **Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der <seiner> Auferstehung sein,**

Römer 8,3: **Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, <tat> Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte.**

MNT Philipper 2,7: ... **sondern sich selbst entäußerte, Gestalt eines Sklaven annehmend, in Gleichheit von Menschen geworden; und im Äußeren erfunden wie ein Mensch.**

Offenbarung 9,7: **Und die Gestalten der Heuschrecken waren gleich zum Kampf gerüsteten Pferden, und auf ihren Köpfen <war es> wie Siegeskränze gleich Gold, und ihre Angesichter <waren> wie Menschenangesichter.**

## **10. Paulus und Timotheus**

Timotheus (sein Name bedeutet „ehre GOTT“ oder „GOTT ehrend“) war einer der treuesten Mitarbeiter des Paulus, der viele und wichtige Aufgaben im Auftrag des Apostels ausführte. Beide begegneten sich zum ersten Mal in Lystra, als Paulus auf seiner zweiten Missionsreise dorthin kam (Apg 16,1). Der Vater des Timotheus war Grieche, die Mutter Eunike war eine Jüdin. Seine Großmutter war eine gläubige Frau mit Namen Lois. Mit Timotheus als neuem Begleiter zogen Paulus und Silas dann durch Kleinasien nach Mazedonien. Als der Apostel Mazedonien verlassen musste und nach Athen ging, ließ er Timotheus mit Silas in Mazedonien (Apg. 17,14). Nachdem sie sich in Athen wieder getroffen hatten (Apg. 18,5), wurde Timotheus noch einmal nach Thessalonich zurückgesandt (1.

Thess. 3,1,2). Erst in Korinth stand er Paulus wieder ständig zur Seite (2. Kor. 1,19) und wird auch am Anfang der beiden von dort aus geschriebenen Thessalonicherbriefe genannt. Auf der dritten Missionsreise begleitete er Paulus ebenfalls, und als der Apostel von Ephesus aus den 1. Korintherbrief schrieb, war Timotheus – wohl auf einem längeren Weg, als ihn der Brief ging – nach Korinth unterwegs (1. Kor. 4,17; 16,10; vgl. Apg. 19, 22). Ob er aber wirklich bis dorthin gelangt ist, bleibt unsicher. Wir hören jedenfalls nichts von einem Ergebnis seines Wirkens dort. In 2. Kor. 1,1 ist er wieder bei Paulus, sei es, dass er bereits aus Korinth zurück war oder in Mazedonien, wo Paulus den Brief schrieb, auf ihn gewartet hatte. Auf der Rückreise wird er noch einmal genannt (Apg. 20,4), wahrscheinlich ist er dann aber nicht mit nach Jerusalem gekommen. Es ist möglich, dass er auch jetzt in Ephesus blieb, wo er später im Auftrag des Paulus gearbeitet hat (1. Tim. 1,3). Die Reise des gefangenen Apostels nach Rom hat Timotheus nicht mitgemacht (Apg. 27,2), war aber später in Rom bei ihm, wie sich aus Kol.1,1; Philemon 1,1 und Phil. 1,1; 2,19 ergibt. Vom Lebensabschnitt des Paulus nach seiner Freilassung aus der ersten römischen Gefangenschaft wissen wir nicht viel, können also auch den Weg des Timotheus nicht mehr deutlich verfolgen. Als Paulus den 1.Timotheusbrief schrieb, war er frei; Timotheus war nicht bei ihm, sondern in Ephesus zurückgelassen oder dorthin gesandt worden (1.Tim. 1,3), wo vieles in Vollmacht zu ordnen war, was dem noch jungen Timotheus offenbar nicht immer leicht gemacht wurde (1.Tim. 4,12). Als Paulus dann aus seiner zweiten römischen Gefangenschaft schrieb, war Timotheus augenscheinlich noch in Ephesus, wird aber nun vom Apostel nach Rom gerufen (2.Tim. 4,9.21). Aus diesem Brief geht hervor, wie hoch Paulus Timotheus schätzte; ihm sandte er sein geistliches Testament, und nach ihm hat er Verlangen. Die Mitteilung über Gefangenschaft und Freilassung des Timotheus (Hebr.13,23), steht völlig für sich. Wo und wie Timotheus gefangen genommen wurde und wie es zu seiner Freilassung kam, wissen wir nicht. Der Dienst des Timotheus war der des Evangelisten (2.Tim. 4,5), er war also nicht an einen bestimmten Ort gebunden. Für diesen Dienst war er durch Weissagung bestimmt worden (1.Tim.1,18; 4,14) und hatte dazu besondere Gaben empfangen (2. Tim. 1,6), als er durch die Handauflegung des Paulus und der Ältesten eingesetzt wurde. Timotheus war schon von Jugend auf durch seine Mutter Eunike und seine Großmutter Lois in die Kenntnis der Schrift eingeführt worden (2.Tim.1,5; 3,15) und wurde dann wohl vor allem durch Paulus geistlich geformt (Nach Rienecker, Lexikon zur Bibel, Wuppertal 1983)

## 11. Bibelstudium

MNT Phillipper 2,19-21:

**Vers 19: Ich hoffe** <elpizō – hoffen, vertrauen, erwarten> **aber im Herrn Jesus, Timotheos schnell** <tacheōs – schnell, eilends, bald> **euch zu schicken** <pempō – schicken, senden>, **damit auch ich gutgestimmt bin** <eupsycheō – (nur hier) froh sein, gutgestimmt sein, der Seele geht es gut>, **kennend** <ginōskō> **das über euch.**

**Vers 20: Denn keinen habe ich Gleichgestimmten** <isopsychos>, **welcher lauter** <gnēsiōs – lauter, ohne Falsch, redlich, echt. Das Wort steht nur hier. Es ist aber abgeleitet von gnēsiōs. In 1.Tim.1,2 nennt Paulus den T. „mein gnēsiō teknō“, mein echtes Kind> **das für euch besorgen** <merimnaō – besorgt sein, achthaben> **wird;**

**Vers 21: denn alle suchen** <zēteō – suchen, erstreben, wünschen> **das Eigene** <eautou = selbst, das Selbst (darum „das Eigene“; sie Suchen das Ihre>, **nicht das (des) Jesus Christus** <Christos – der Gesalbte, Messias>.

**H**erz und Herz vereint zusammen, sucht in Gottes Herzen Ruh.  
Lasset eure Liebesflammen lodern auf den Heiland zu!  
Er das Haupt, wir seine Glieder, er das Licht und wir der Schein,  
er der Meister und wir Brüder, er ist unser, wir sind sein.

**A**ch du holder Freund, vereine deine dir geweihte Schar,  
dass sie sich so herzlich meine, wie's dein letzter Wille war.  
Ja, verbinde in der Wahrheit, die du selbst im Wesen bist,  
alles, was von deiner Klarheit in der Tat erleuchtet ist!

**L**iebe, hast du es geboten, dass man Liebe üben soll,  
o so mache doch die toten, trägen Geister lebensvoll;  
zünde an die Liebesflamme, dass ein jeder sehen kann:  
wir als die von einem Stamme stehen auch für einen Mann!

**L**ass uns so vereinigt werden, wie du mit dem Vater bist,  
bis schon hier auf dieser Erden kein getrenntes Glied mehr ist.  
Und allein von Deinem Brennen nehme unser Licht den Schein;  
also wird die Welt erkennen, dass wir deine Jünger sein.

N. L. von Zinzendorf

### Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfd@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament